

MVV RHE AG

2005/2006

Geschäftsbericht

Kennzahlen der MVV RHE AG

			2005/2006	2004/2005	2003/2004
Unternehmen	Gezeichnetes Kapital	Mio Euro	40,9	40,9	40,9
	Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Buchwerte)	Mio Euro	184,1	128,3	127,9
	Finanzanlagen (Buchwerte)	Mio Euro	26,9	27,6	31,2
	Investitionen Sachanlagen	Mio Euro	74,8	13,5	11,4
	Investitionen Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio Euro	–	1,2	–
	Umsatzerlöse	Mio Euro	485,0	346,3	307,8
	Gewinnabführung	Mio Euro	41,1	44,2	28,6
	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	Anzahl	61	80	94
Strom	Umsatz	Mio Euro	56,0	56,0	47,0
	Stromabsatz	Mio kWh	1 548	1 651	1 557
Wärme	Umsatz	Mio Euro	39,6	34,9	27,0
	Wärmeabsatz	Mio kWh	2 806	2 738	2 747
	Länge des Netzes	km	7	7	7
Gas	Umsatz	Mio Euro	171,2	140,0	129,9
	Gasabsatz	Mio kWh	5 056	5 387	5 556
	Weiterverteiler	Anzahl	8	9	9
	Gemeinden mit Konzessionsverträgen	Anzahl	17	17	17
	Länge des Netzes	km	587	570	568
Wasser	Umsatz	Mio Euro	17,4	16,3	16,3
	Wasserabsatz	Mio m ³	24,0	24,6	24,9
	Länge des Netzes	km	13	13	13
Dienstleistungen	Umsatz	Mio Euro	–	1,0	1,5
Umwelt	Umsatz	Mio Euro	196,4	92,9	80,2
	Angelieferte brennbare Abfälle (MHKW Mannheim)	Tsd Tonnen	553	370	323
	Stromabsatz ^{1,2}	Mio kWh	111	155	188
	Dampfabsatz ¹	Mio kWh	877	985	899

¹ Einschl. Absatz an MVV Energie AG

² Einschl. Absatz aus BMKW Mannheim

Inhalt

Kennzahlen der MVV RHE AG	2
----------------------------------	----------

Lagebericht	4
--------------------	----------

Geschäft und Rahmenbedingungen	4
--------------------------------	---

Ertragslage	7
-------------	---

Vermögens- und Finanzlage	11
---------------------------	----

Nachtragsbericht	12
------------------	----

Risikobericht	12
---------------	----

Prognosebericht	15
-----------------	----

Jahresabschluss	18
------------------------	-----------

Bilanz	18
--------	----

Gewinn- und Verlustrechnung	18
-----------------------------	----

Anhang	19
--------	----

Bestätigungsvermerk	33
----------------------------	-----------

Bericht des Aufsichtsrats	34
----------------------------------	-----------

Impressum

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die MVV RHE AG, Mannheim ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, Mannheim, die wiederum seit 1999 an der Börse notiert ist. Die Ergebnisse der MVV RHE AG werden auf der Grundlage eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die MVV Energie AG abgeführt.

Als Tochterunternehmen ist die MVV RHE AG in die strategische Ausrichtung ihrer Muttergesellschaft einbezogen. Gemeinsam mit der MVV Energie AG und deren Beteiligungen an den Energieversorgungsunternehmen in Offenbach, Kiel, Ingolstadt, Solingen und Köthen sowie an zehn Fernwärmeversorgungsunternehmen in Tschechien und Polen ist der MVV Energie Konzern als Deutschlands größter Stadtwerke-Konzern in der Verteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie in der thermischen Restmüllverwertung und energetischen Nutzung von Biomasse erfolgreich.

In diesem Stadtwerke-Netzwerk erfüllt die MVV RHE AG (RHE) in erster Linie Beschaffungs- und Erzeugungsfunktionen in der Strom-, Wärme- und Gasversorgung sowie Förderaufgaben in der Wasserversorgung, überwiegend für die MVV Energie AG. In der Gas- und Wasserversorgung nimmt die RHE darüber hinaus auch regionale Verteilungsaufgaben wahr. Die thermische Restmüllverwertung im eigenen Müllheizkraftwerk Mannheim (MHKW) ist ein weiteres zentrales Geschäft der MVV RHE AG. Zu den wichtigsten Betriebseinrichtungen der MVV RHE AG am Standort Mannheim zählen neben dem Müllheizkraftwerk auf der Friesenheimer Insel insbesondere die Wasserwerke in Rheinau, Käfertal und Seckenheim.

Im Müllheizkraftwerk Mannheim wird seit 1965 im ressourcenschonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung aus Abfällen Prozessdampf und Strom erzeugt. Das MHKW verfügt über modernste Technik, unter anderem über eine vierstufige Rauchgasreinigungsanlage. Seit Beginn des Jahres 2005 werden die thermische Restmüllverwertung im Müllheizkraftwerk Mannheim, das damit verbundene Kraftwerksgeschäft und die Biomasseaktivitäten im benachbarten Biomassekraftwerk Mannheim unter dem Dach der operativen Führungsgesellschaft MVV Umwelt GmbH, Mannheim, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der MVV Energie AG, zusammengefasst. Mit der Konzentration des Entsorgungs- und Kraftwerksgeschäfts werden Kompetenzen und langjährige Erfahrung gebündelt, die Steuerung vereinfacht und Synergien genutzt, wie beispielsweise bei der Müll- und Holzbeschaffung. Die MVV RHE AG fungiert seitdem ausschließlich als Eigentümerin der Immobilien und technischen Anlagen des Müllheizkraftwerkes Mannheim (Asseholder) und Halter der bestehenden Entsorgungsverträge. Die technische Betriebsführung des MHKW wurde zu vertraglich festgesetzten Preisen an die MVV O&M GmbH vergeben.

Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft wird im Jahr 2006 stärker wachsen als in den Vorjahren und als bisher erwartet. Die führenden Wirtschaftsinstitute rechnen in ihrem Herbstgutachten für das Gesamtjahr 2006 mit einem Wachstum des Brutto-Inlandsprodukts (BIP) von 2,3 % (Vorjahr 0,7 %). Im Frühjahrgutachten waren die Wirtschaftsforschungsinstitute noch von einem Wachstum von 1,8 % in diesem Jahr ausgegangen. Zum ersten Mal wird das Wachstum nicht nur vom Export getragen, sondern in einem ganz erheblichen Umfang von den Investitionen der Unternehmen und von der Nachfrage der privaten Verbraucher, die zu einem großen Teil durch Vorzieheffekte wegen der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 gestützt wird.

Lagebericht

Branchenentwicklung

An den internationalen Energiemärkten haben sich Rohöl und Gas im Jahresverlauf 2006 weiter verteuert, ebenso wie die an der deutschen Strombörse EEX gehandelten Spotmarktprodukte und Stromfutures für zukünftige Lieferungen. So stieg der durchschnittliche Spotmarktpreis für Grundlast von 38,38 Euro/MWh im Vorjahr um 42,3 % auf 54,61 Euro/MWh im Geschäftsjahr 2005/06. Im Zuge der Entwicklung der Weltmarktpreise für Steinkohle und der Frachtraten sind auch die Preise für die vom Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (GKM) bezogenen Strommengen kräftig angestiegen. Es bleibt abzuwarten, wie sich der im September 2006 eingesetzte Preisrückgang am internationalen Ölmarkt auf die übrigen Primärenergieträger auswirken wird.

Nicht nur der Strommarkt, sondern auch der für die MVV RHE AG besonders relevante Gasmarkt in Deutschland war im vergangenen Jahr von der Diskussion um Endkundenpreise geprägt. Angesichts der gestiegenen Energiepreise fordern immer mehr Verbraucher gerichtlich eine größere Transparenz der Preiskalkulation ein. Gegen die MVV RHE AG sind keine solche Verfahren anhängig.

Mit Inkrafttreten des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) im Juli 2005 hat in unserer Branche eine neue Wettbewerbsphase begonnen. Alle Netzbetreiber mussten für Strom bis Ende Oktober 2005 einen Antrag auf Genehmigung ihrer Netznutzungsentgelte bei der zuständigen Regulierungsbehörde stellen. Für Gas mussten die Anträge auf Genehmigung der Netznutzungsentgelte bis Ende Januar 2006 eingereicht werden. Die Anträge der MVV RHE AG sind in den Anträgen der MVV Energie AG mit erfasst. Bis Ende des Berichtsjahres lagen noch keine Bescheide der Regulierungsbehörde vor. Auswirkungen sind bei der MVV RHE AG auf die Netznutzungsentgelte der regionalen Gasverteilung zu erwarten. Bei Strom verfügt die MVV RHE AG über kein eigenes Verteilungsnetz.

Das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf hat am 20. Juni 2006 einen Antrag von E.ON Ruhrgas gegen den Sofortvollzug einer Verfügung des Bundeskartellamtes zu langfristigen Lieferverträgen abgelehnt. Danach musste der größte deutsche Ferngasversorger seine langfristigen Lieferverträge mit regionalen oder lokalen Verteilungsunternehmen zum 30. September 2006 auflösen. Die Einschränkung der Zulässigkeit langfristiger Lieferverträge bietet auch für uns die Chance einer größeren Vertragsfreiheit und Angebotsvielfalt, wenn in Deutschland ein funktionierender Großhandelsmarkt mit einer liquiden Gasbörse geschaffen wird.

Durch das neue Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) gelten eine Reihe neuer Vorschriften, zu denen gesellschaftsrechtliche, organisatorische, buchhalterische und informatorische Entflechtungsregeln (Unbundling) gehören. Diese dienen dazu, eine eindeutige Aufgabentrennung zwischen den Netzbereichen einerseits und den Bereichen Erzeugung und Vertrieb andererseits zu erzielen. Vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen sind verpflichtet, für die mit Tätigkeiten des Netzbetriebs befassten Mitarbeiter ein Programm mit verbindlichen Maßnahmen zur diskriminierungsfreien Ausübung des Netzgeschäfts (Gleichbehandlungsprogramm) festzulegen und dessen Einhaltung zu überwachen. Die MVV RHE hat im Verbund mit der MVV Energie AG die gesetzlichen Anforderungen umgesetzt. Für die Kommunikation zur Bundesnetzagentur und zur Koordination und Unterstützung des Datenaustausches wurde ein zentrales Regulierungsmanagement aufgebaut.

Die nach dem EnWG bis zum 1. Juli 2007 geforderte gesellschaftsrechtliche Trennung von Netzbereichen einerseits und Vertrieb sowie Erzeugung andererseits wurde für die MVV RHE AG mit der zum 1. Oktober 2006 gegründeten gemeinsamen Netzgesellschaft zwischen der MVV Energie AG und der Energieversorgung Offenbach AG, die zukünftig unter „24/7 Netze GmbH“ firmiert, umgesetzt.

Lagebericht

Im Entsorgungsmarkt haben sich die Rahmenbedingungen mit Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) am 1. Juni 2005 auch für die MVV RHE AG fundamental verändert. Seit diesem Zeitpunkt dürfen nur noch thermisch oder biologisch vorbehandelte Siedlungsabfälle auf Deponien entsorgt werden. Das Deponierungsverbot hat zu einem hohen Bedarf an inländischen Verbrennungskapazitäten geführt. Als Folge davon sind die Preise für die Verbrennung von Industrie- und Gewerbeabfälle deutlich gestiegen.

Im Rahmen des Anfang 2005 eingeführten europaweiten Handels mit Emissionsrechten für Kohlendioxid (CO₂) wurden der MVV RHE AG Emissionsberechtigungen für ihre konventionellen Kraftwerksanlagen im Müllheizkraftwerk zugeteilt.

Die Bundesregierung hat Ende Juni 2006 den Nationalen Allokationsplan für die zweite Phase des EU-weiten Emissionshandels (NAP II) verabschiedet. Der Zuteilungsplan regelt die Ausgestaltung der beteiligten Unternehmen mit CO₂-Zertifikaten für den Zeitraum von 2008 bis 2012. Angesichts des hohen Anteils an Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) unserer Erzeugung ist der im NAP II vorgesehene Nachteilsausgleich für KWK-Anlagen positiv zu werten. Ebenfalls positiv bewerten wir die von der Bundesregierung verkündete Novellierung des KWK-Gesetzes, die die ressourcenschonende KWK-Technologie weiter fördern soll.

Am 1. August 2006 ist das Gesetz zur Neuregelung der Besteuerung von Energieerzeugnissen und zur Änderung des Stromsteuergesetzes (Energiesteuergesetz) in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz werden die wesentlichen Vorgaben der EU-Energiesteuerrichtlinie in nationales Recht umgesetzt. Nach dem neuen Energiesteuergesetz haben nunmehr die Verteilerunternehmen, und nicht mehr die Gasproduzenten bzw. Erdgasimporteure, die gesetzliche Erdgassteuer zu berechnen und den errechneten Betrag als Steuerschuldner an die Finanzverwaltung abzuführen und gegenüber dem Hauptzollamt im Rahmen einer Steuererklärung anzumelden. Der Steuersatz von 0,55 Cent/kWh gilt gleichermaßen für Tarifkunden und Sondervertragskunden für die Verwendung von Erdgas zu Heizzwecken und für die zulässige motorische Verwendung von Erdgas als Heizstoff in Stromerzeugungsanlagen und sonstigen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen mit einem Jahresnutzungsgrad von mindestens 60 %.

Die Verlagerung der Steuerentstehung auf den Zeitpunkt der Entnahme (des Verbrauchs) durch den Endkunden und die Änderung der Steuerschuldnerschaft führen zu einem höheren Verwaltungsaufwand bei den Verteilerunternehmen. Die unterjährige Änderung erfordert gesonderte Abgrenzungsrechnungen zum 1. August 2006, die im Geschäftsjahr 2005/06 der MVV RHE AG mit zwei Monaten (August und September 2006) wirksam geworden sind.

Forschung und Entwicklung

Technologische Innovationen bieten sowohl in der dezentralen Energieerzeugung als auch in der Energieverteilung neue Chancen und Perspektiven. Für die MVV RHE AG sind insbesondere die effiziente und ressourcenschonende Primärenergieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung bei der Strom- und Fernwärmeversorgung von Bedeutung. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MVV RHE AG sind in der MVV Energie AG gebündelt. Die Konzernabteilung „Technologie und Innovation“ wirkt dabei als aktiver Treiber einer wertorientierten Forschung und Entwicklung in der gesamten Unternehmensgruppe.

Eine besondere Praxiskompetenz der MVV RHE AG liegt in der thermischen Restmüllentsorgung und in der Grundwasserförderung in ihren Wasserwerken.

Im Rahmen des von der MVV Energie AG mitgetragenen Projektes „Sicherstellung der Energieversorgung“ wollen wir uns gemeinsam mit Partnern aus unserer Region für eine nachhaltige Energieversorgung der Metropolregion Rhein-Neckar stark machen.

Lagebericht

Absatzmengen		2005/2006	2004/2005	± %
Strom	(Mio kWh)	1 548	1 651	- 6
Wärme ¹	(Mio kWh)	2 806	2 738	+ 2
Gas	(Mio kWh)	5 056	5 387	- 6
Wasser	(Mio m ³)	24,0	24,6	- 2
Umwelt				
Angelieferte	(1000 Tonnen)	553	370	+ 49
brennbare Abfälle				
Strom	(Mio kWh)	111	155	- 28
Dampf	(Mio kWh)	877	985	- 11

1 Nur Fernwärmelieferungen

Vertreter führender Unternehmen aus der Region, Verbänden und Kommunen setzen sich in diesem Projekt für eine stärkere gegenseitige Vernetzung ein, um neue Impulse für die Wirtschaft, Arbeit, Umwelt und Lebensqualität in der Metropolregion zu geben. Erster Meilenstein ist ein Klimaschutzatlas, der die bisherigen Leistungen der Region zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes, einschließlich des Müllheizkraftwerks Mannheim der MVV RHE AG, gebündelt darstellt.

Ertragslage

Die MVV RHE AG (RHE) weist im Geschäftsjahr 2005/06 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 41,1 Mio Euro aus gegenüber 44,2 Mio Euro im Vorjahr.

Der **Umsatz** der MVV RHE AG stieg im Vergleich zum Vorjahr um 138,7 Mio Euro (+ 40 %) auf 485,0 Mio Euro. Ein Grossteil dieses starken Zuwachses stammt aus dem Umweltsegment (+ 103,5 Mio Euro). Dabei handelte es sich zum einen um mengen- und preisbedingte Erlössteigerungen im Müll- und Energiegeschäft und um die Abrechnung des Projektes TREA Leuna I (71,4 Mio Euro).

Der Umsatz der Gasversorgung stieg im Vergleich zum Vorjahr um 22 % auf 171,2 Mio Euro. Der Zuwachs des Außenumsatzes beruht im Wesentlichen auf Preissteigerungen, die wir aufgrund der kräftigen Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite – wie auch andere Unternehmen im Markt – vornehmen mussten. Im Wärmegeschäft, das ausschließlich die Fernwärmeversorgung enthält, konnten wir den Umsatz durch Preisanpassungen um 13 % auf 39,6 Mio Euro steigern. Im Wassersegment stieg der Umsatz durch vertragliche Preisanpassungen und eine konzerninterne Verrechnung um 6 % auf 17,4 Mio Euro.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Mio Euro auf 11,6 Mio Euro. Eine der Hauptursachen für den Rückgang waren höhere Erträge im Vorjahr aus Beteiligungsverkäufen an die MVV Umwelt GmbH (Biomasse Handelsgesellschaft mbH, Mannheim, Biomasse Rhein-Main GmbH, Biomassekraftwerk Flörsheim-Wicker, MVV O&M GmbH). Ein zweiter Grund sind geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Instandhaltungen im Vergleich zum Vorjahr. Die MVV RHE AG hat im Berichtsjahr die restlichen von ihr gehaltenen EnBW-Aktien verkauft und konnte daraus, nach Abzug der Restbuch-

Lagebericht

werte, einen Ertrag von 2,2 Mio Euro realisieren. Dieser Einmalertrag reichte allerdings nicht aus, die oben genannten Sondereffekte aus höheren Vorjahreserträgen auszugleichen.

Der **Materialaufwand** stieg um 30,5 Mio Euro (+ 10 %) auf 347,1 Mio Euro. Diese Zunahme resultiert aus höheren Aufwendungen für den Energie- und Wasserbezug, die um 37,5 Mio Euro (+ 17 %) anstiegen. Dieser Zuwachs stammt in erster Linie aus preisbedingt höheren Gasbezugskosten. Die Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen verringerten sich um 5,9 Mio Euro auf 82,7 Mio Euro. Ein großer Teil dieser Aufwendungen steht im Zusammenhang mit dem Projekt TREA Leuna. Hier sind im Berichtsjahr deutlich geringere Kosten angefallen als im Vorjahr.

Der **Personalaufwand** sank gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio Euro auf 4,6 Mio Euro. Dieser Rückgang resultiert in erster Linie aus einer verringerten Beschäftigtenzahl. Die Mitarbeiterzahl ging im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr von 80 auf 61 zurück. Der Rückgang beruht vor allem auf dem Wechsel von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die MVV Umwelt GmbH.

Die **Abschreibungen** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 Mio Euro auf 20,4 Mio Euro. Der Anstieg stammt hauptsächlich aus dem vollzogenen Kauf eines Müllkessels aus dem Anlagenleasing.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gingen um 10,4 Mio Euro zurück. Ausschlaggebend hierfür war der Wegfall der Leasingraten nach dem Kauf des Müllkessels.

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr von - 0,3 Mio Euro auf - 2,7 Mio Euro. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf investitionsbedingt höheren Zinsaufwendungen.

Entwicklung nach Segmenten

Im **Stromsegment** lag der Umsatz trotz einer um 6 % verringerten Absatzmenge mit 56 Mio Euro auf dem Vorjahresniveau. Die mengenbedingte Umsatzeinbuße wurde durch Preisanpassungen wieder ausgeglichen. Der gesamte Stromabsatz geht an die MVV Energie AG. Alleiniger Lieferant ist die Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM), an dem die MVV RHE AG mit 28 % beteiligt ist. Der Strombezug aus dem GKM wird durch den Energiehandel der MVV Energie AG unter Berücksichtigung der Strompreisentwicklung im Gesamtmarkt und der dezentralen Gutschrift vom GKM optimiert.

Das Stromsegment weist im Berichtsjahr ein positives operatives Ergebnis von 2,2 Mio Euro aus im Vergleich zu einem Nullergebnis im Vorjahr. Der Gewinn stammt ausschließlich aus dem Verkauf der EnBW-Aktien. Die Beteiligungserträge vom GKM werden – wie die Beschaffungskosten aus dem Strombezug – vertragsgemäß an die MVV Energie AG weitergegeben. Das gilt auch für die bei der MVV RHE AG eingehende Förderung nach dem KWK-Gesetz und für die Gutschrift für dezentrale Kraftwerke. Dadurch schlagen sich die Auswirkungen des intensiven Wettbewerbs auf dem Strommarkt nicht im eigenen Ergebnis, sondern bei der MVV Energie AG nieder.

Lagebericht

Umsatz in Mio Euro	2005/2006	2004/2005	± %
Strom	56,0	56,0	–
Wärme	39,6	34,9	+ 13
Gas	171,2	140,0	+ 22
Wasser	17,4	16,3	+ 7
Dienstleistungen–	1,0	–	
Umwelt	196,4	92,9	+ 111
Sonstige	4,4	5,0	- 12
Gesamtumsatz	485,0	346,3	+ 40

Das **Wärmesegment** beinhaltet ausschließlich die Fernwärmeversorgung. Die MVV RHE AG bezieht ihren gesamten Fernwärmebedarf vom GKM. In diesem stromgeführten Steinkohlekraftwerk wird die benötigte Fernwärme im ressourcenschonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

Der Wärmeumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13 % auf 39,6 Mio Euro. Der Zuwachs resultiert aus Preisanpassungen und Mengensteigerungen.

Der Fernwärmeabsatz stieg aufgrund der kühleren Witterung in der Heizperiode 2005/06, insbesondere von Januar bis April 2006, im Vergleich zum Vorjahr um 2 %. Die Gradtagszahlen, der von uns verwendete Witterungsindikator, lagen im gesamten Geschäftsjahr 2005/06 um 1,4 % über den Vorjahreswerten und um 3,2 % über dem langjährigen Mittelwert (10-Jahresmittel für den Geschäftsjahreszeitraum). Vom Fernwärmeabsatz entfielen 74 % auf die MVV Energie AG und 26 % auf die Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN). Die FRN beliefert insbesondere die Stadtwerke Heidelberg und die Stadtwerke Schwetzingen.

Das operative Ergebnis der Wärmeversorgung verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 7,3 Mio Euro auf 5,0 Mio Euro. Die Ursache für den Rückgang ist ein verringerter Rothertrag. Die höheren Bezugskosten konnten im Berichtsjahr nicht in vollem Umfang auf der Verkaufsseite weitergegeben werden.

Im **Gassegment** stieg unser Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 22 %. Mit einem Umsatz von 171,2 Mio Euro ist die Gasversorgung das umsatzstärkste Geschäftssegment der MVV RHE AG, wenn man beim Umweltsegment vom Sondereffekt aus der Umsetzung der Bestandsveränderungen absieht. Das hohe Wachstum des Gasumsatzes ist auf Preiserhöhungen zurückzuführen. Dadurch konnten wir die Umsatzeinbußen, die wir durch den Wegfall eines Weiterverteilungskunden hinnehmen mussten, mehr als ausgleichen. Insgesamt können wir feststellen, dass der Wettbewerb in unserem Weiterverteilungsgeschäft deutlich an Intensität zugenommen hat. Unser Unternehmen ist durch seine geografische Nähe zu den großen Ferngasleitungen einem starken Preiswettbewerb ausgesetzt.

Insgesamt ist unser Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 6 % gesunken. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus dem Weiterverteilergeschäft, in dem die MVV RHE AG im Berichtsjahr acht (Vorjahr neun) andere Gasverteilungsunternehmen zu seinen Kunden zählte. Auf das Weiterverteilergeschäft entfallen 86 % unserer gesamten Gasabgabe. Darüber hinaus beliefert die MVV RHE AG rund 8 100 Endkunden direkt in 17 Umlandgemeinden (B-Gemeinden). Hier lag unser Gasabsatz mit 575 Mio kWh etwa auf Vorjahresniveau. Unsere Gaslieferungen an das GKM verringerten sich aufgrund der Stilllegung des gasbefeuerten Kessels um 34 % auf

Lagebericht

57 Mio kWh. Wir haben unseren gesamten Gasbedarf wie im Vorjahr bei der Gasversorgung Süddeutschland GmbH gedeckt.

Wie andere Unternehmen unserer Branche konnten auch wir uns nicht der allgemeinen Marktentwicklung entziehen. Unser Unternehmensergebnis wird durch vierteljährliche Gasbezugspreissteigerungen belastet, die mit Zeitverzögerung den Vorgaben des Ölmarkts folgen. Im Weiterverteilergeschäft haben wir die Bezugspreissteigerungen vertragsgemäß weitergegeben. Im Endkundengeschäft haben wir unsere Tarifpreise, wie im 2. Quartal 2005/06 angekündigt, bis zum Ende des Berichtsjahres nicht angehoben.

Das operative Ergebnis der Gassparte ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,4 Mio Euro auf 10,6 Mio Euro zurückgegangen (- 4 %). Wir konnten die Einbußen, die wir im Rohertrag durch höhere Bezugskosten hinnehmen mussten, durch Zuschreibungen im Gasnetz und der Auflösung von Rückstellungen nahezu wieder auffangen.

Im **Wassersegment** stieg der Umsatz um 7 % auf 17,4 Mio Euro. Ein Teil des Wachstums beruht auf der Verrechnung von Netzverlusten an die MVV Energie AG. Ohne diesen Posten erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 1 %. Diese Zunahme ist in erster Linie auf vertragliche Preisanpassungen zurückzuführen.

Die Wasserabgabe verringerte sich im Geschäftsjahresvergleich um 2 % auf 24 Mio m³. Der witterungsbedingt hohe Wasserabsatz in den Sommermonaten Juni und Juli 2006 wurde durch Mengenrückgänge im niederschlagreichen August 2006 und in den übrigen Monaten des Berichtsjahres überkompensiert. Von der gesamten Wasserabgabe entfielen 90 % auf die MVV Energie AG und der Rest auf die Stadtwerke Viernheim und Schwetzingen sowie die Gemeinde Ilvesheim.

Das operative Wasserergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 7,3 Mio Euro auf 6,6 Mio Euro (- 10 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf eine höhere Belastung zurückzuführen, die aus vermehrten Leistungen des allgemeinen Bereichs resultieren.

Das **Umweltsegment** der MVV RHE AG weist im Geschäftsjahr 2005/06 einen Umsatz von 196,5 Mio Euro auf im Vergleich zu 92,9 Mio Euro im Vorjahr. Vom Umsatz des Berichtsjahres stammen 71,4 Mio Euro aus einer nahezu ergebnisneutralen Umsetzung von der GuV-Position „Bestandsveränderungen“ im Rahmen des Abschlusses des Projekts TREA Leuna Linie I. Ansonsten ist das kräftige Umsatzwachstum hauptsächlich auf die deutliche Kapazitätsausweitung der Müllverbrennungsanlage zurückzuführen.

Durch technische Optimierungsmaßnahmen konnten wir die Verbrennungskapazität der Müllverbrennungsanlage Mannheim ab dem Geschäftsjahr 2005/06 von 380 000 Tonnen auf rund 550 000 Tonnen pro Jahr erhöhen. Die im Müllheizkraftwerk Mannheim angelieferte brennbare Abfallmenge stieg im Vergleich zum Vorjahr von 370 000 auf 553 000 Tonnen. Die Anlagen waren im Berichtsjahr vollständig ausgelastet. In der Müllverbrennungsanlage Mannheim wird der Restmüll von über 2 Millionen Einwohnern entsorgt.

Das operative Ergebnis aus dem Umweltsegment stieg im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,4 Mio Euro auf 21,9 Mio Euro. Ohne die Veränderungen bei den Abschreibungen läge das operative Ergebnis um 9,1 Mio Euro über dem vergleichbaren Vorjahresultat.

Das **Dienstleistungsgeschäft** der MVV RHE AG, das im Vorjahr hauptsächlich aus Betriebsführungsverträgen mit dem Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz und der Fernwärme Rhein-Neckar GmbH (FRN) sowie aus Dienstleistungen für die Stadt Mannheim im Rahmen der Vorfilteranlagen im Wasserwerk Käfertal bestand, wird ab Beginn des Geschäftsjahres 2005/06 von der MVV Energiedienstleistungen GmbH wahrgenommen.

Lagebericht

Investitionen in Mio Euro	2005/2006	2004/2005
Wärme	0,1	0,6
Gas	1,3	1,2
Wasser	0,7	1,2
Umwelt	71,3	10,3
Gemeinsame Anlagen	1,4	0,2
Sachanlageinvestitionen ¹	74,8	13,5
Finanzanlageinvestitionen	–	1,2
Anlageinvestitionen gesamt	74,9	14,7

1 Einschließlich immaterielle Vermögensgegenstände

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der MVV RHE AG erhöhte sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres von 248 Mio Euro auf 257 Mio Euro.

Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr von 156 Mio Euro auf 211 Mio Euro. Der hohe Anteil an der Bilanzsumme von 82 % (Vorjahr 63 %) zeigt die Anlagenintensität und den hohen Kapitaleinsatz unseres Unternehmens. Dominiert wird das Anlagevermögen vom Sachanlagevermögen, das nach Abzug der erhaltenen Investitions- und Ertragszuschüsse zum Bilanzstichtag 182 Mio Euro betrug (Vorjahr 126 Mio Euro). Die Zunahme des Sachanlagevermögens resultiert vor allem aus dem Zugang des Müllkessels 4, der von der MVV RHE AG nach Ablauf der Leasingfinanzierung gekauft wurde. Die im Bau befindlichen Anlagen und geleisteten Anzahlungen erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um rund 10 Mio Euro.

Der größte Teil der **Investitionen** in Sachanlagen entfiel auf das Umweltsegment. Neben dem Kauf des Müllkessels 4 waren die Schwerpunkte der Ersatz einer Kondensationsturbine und eines Wärmetauschers im MHKW Mannheim sowie Maßnahmen zur Kapazitätsoptimierung der Verbrennungsanlage. Für die Revitalisierung der zentralen Geschäftsniederlassung der MVV RHE AG sind erste Mittel für die Planung des im Geschäftsjahr 2006/07 beginnenden Umbaus geflossen. Darüber hinaus wurde in die Ertüchtigung der Netze der Gas- und Wasserversorgung investiert.

Das Finanzanlagevermögen hat sich vor allem aufgrund des Verkaufs der EnBW-Aktien im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1 Mio Euro auf 27 Mio Euro verringert.

Das Umlaufvermögen halbierte sich nahezu im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 46 Mio Euro. Dieser deutliche Rückgang resultiert vor allem aus einem starken Abbau der unfertigen Erzeugnisse. Ausschlaggebend hierfür war die Fertigstellung der thermische Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage in Leuna (TREA I). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich dagegen um 26 Mio Euro auf 44 Mio Euro. Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die zum großen Teil aus höheren Preisen für Energie und Müllentsorgung (Preiseffekt) sowie einen

Lagebericht

hohen Bestand noch nicht fakturierter Lieferungen (Abrechnungseffekt) resultieren. Zum 1. April 2006 wurde die neue Verbrauchsabrechnungssoftware SAP R3 IS-U und das SAP Business Warehouse (BW) bei der MVV unternehmensweit eingeführt. Hiervon waren auch die Prozesse und Kundenabrechnungen der MVV RHE AG betroffen.

Auf der Passivseite blieb das Eigenkapital mit 56 Mio Euro unverändert. Die Rückstellungen haben sich insbesondere aufgrund verringerter Rückstellungen für ausstehende Kostenrechnungen um 3 Mio Euro vermindert.

Die Verbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 11 Mio Euro auf 176 Mio Euro. Diese Entwicklung ist zum einen durch den starken Rückgang der erhaltenen Anzahlungen für erbrachte Leistungen geprägt, die im Vorjahr für das Projekt TREA Leuna anfielen und nach Fertigstellung der Anlage im Berichtsjahr weggefallen sind. Diesem Rückgang steht aber eine stärkere Zunahme der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber, die vor allem aus der Finanzierung des Müllkessel-Rückkaufs stammen. Seit dem Geschäftsjahr 2004/05 ist die MVV Energie AG für die MVV RHE AG die Cash-Pool führende Gesellschaft. In dieser Funktion sichert sie die operative Liquidität der MVV RHE AG und versorgt sie mit dem für Investitionen notwendigen langfristigen Kapital über Gesellschafterdarlehen.

Nachtragsbericht

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005/06 und bis 15. November 2006 lag noch kein Genehmigungsbescheid der zuständigen Regulierungsbehörde zu den beantragten Gasnetzentgelten der MVV RHE AG vor.

Das für den Bereich Umwelt zuständige Vorstandsmitglied der MVV RHE AG, Herr Karl-Heinz Trautmann, hat zum 15. Oktober 2006 im Anschluss an eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats der MVV Energie AG sein Amt als Vorstand der MVV Energie AG und der MVV RHE AG niedergelegt und das Unternehmen verlassen. Seine bisherige Verantwortung für den Bereich Umwelt wird – unbeschadet der Gremienbeschlüsse – von Herrn Dr. Werner Dub wahrgenommen.

Der Rhein-Neckar-Kreis hat am 17. Oktober 2006 unter Hinweis auf das EU-Recht und die Preisentwicklung eine außerordentliche Kündigung des zusammen mit den Städten Mannheim und Heidelberg im Rahmen des Zweckverbands Abfallwirtschaft Rhein-Neckar (ZARN) mit der MVV RHE AG abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Mülllieferungsvertrages beschlossen. Die Müllanlieferungen des Rhein-Neckar-Kreises machen knapp 15 % der Gesamtmüllmenge des Müllheizkraftwerkes Mannheim aus. Nach unserer Bewertung liegen keine Gründe für eine außerordentliche Vertragskündigung vor. Die ordentliche Kündigungsfrist beträgt 10 Jahre.

Risikobericht

Für einen langfristigen, soliden Unternehmenserfolg ist die kontinuierliche und verlässliche Einschätzung, Minimierung und Vermeidung potenzieller Risiken von großer Wichtigkeit. Ebenso bedeutend ist es, unternehmerische Chancen zu identifizieren, zu ergreifen und zur Weiterentwicklung des Unternehmens einzusetzen.

Der wirksamen Steuerung von Risiken und Chancen dient das konzernweite systematische Risikomanagement der MVV Energie Gruppe. Es ist auch zentraler Bestandteil der Unternehmensführung der MVV RHE AG.

Lagebericht

Die Umsetzung der Risikopolitik wird durch ein vom Vorstand verabschiedetes Risikomanagement-Handbuch gewährleistet, in dem die Richtlinien zum Umgang mit Risiken festgelegt sind. Mit einem Limit-Handbuch, das der Risikofrüherkennung dient, dokumentieren wir die Soll-Ist-Abweichungen. Diese Handbücher gelten konzernweit und verbindlich für alle Gesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Risikoträger melden konzernweit über ein standardisiertes Verfahren die Risiken an die zentrale Einheit Risikocontrolling, die diese Daten analysiert, Maßnahmen zur Risikovermeidung, Risikoreduzierung oder Risikoüberwälzung aufführt und dem Vorstand und dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Unser Risikofrüherkennungssystem reagiert sehr sensibel, so dass wir insbesondere auch bestandsgefährdende Risiken früh ermitteln können. Wir gleichen die gemeldeten Risiken mit Plan- und Vorschau-Daten ab, um eine größere Informationsdichte zu erhalten und unser Unternehmen effizient zu steuern. Wirksamkeit und Effizienz des von uns aufgebauten Risikomanagementsystems sind Prüfungsgegenstand unserer internen Revision. Im Rahmen der Risiko-Aggregation werden sechs wesentliche Risikofelder unterschieden, die unsere Geschäftsentwicklung wie auch die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können. Gesamtwirtschaftliche Risiken berücksichtigen wir dabei nicht, weil konjunkturelle Entwicklungen für die Ergebnisse unserer Geschäftssegmente Strom, Wärme, Gas und Wasser von geringerer Bedeutung sind als der Witterungsverlauf.

Ein Großteil der für die MVV RHE AG relevanten Risiken resultiert aus energiepolitisch begründeten Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Strategische Risiken

Als strategische Risiken definieren wir die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Unternehmens auf das jeweilige – möglicherweise kurzfristig veränderte – Geschäftsumfeld. Strategische Risiken können somit resultieren aus einem inadäquaten strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Diskontinuitäten im Markt oder aber aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategie.

Durch das novellierte Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) wird zum 1. Juli 2007 das Legal Unbundling vorgeschrieben. Durch die Bildung einer unabhängigen Netzgesellschaft wird die geforderte Entflechtung von Netzbereich einerseits und Vertrieb und Erzeugung andererseits rechtzeitig umgesetzt. Die vertraglichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der MVV RHE AG wurden entsprechend angepasst.

Gesetzliche Risiken

Auf Basis des novellierten Energiewirtschaftsrechts erwarten wir bei der Genehmigung der Netznutzungsentgelte durch die Bundesnetzagentur und der anschließenden Anreizregulierung restriktive Effekte auf unseren unternehmerischen Gestaltungsspielraum. Zur Bewältigung werden geeignete Kompensationsmaßnahmen geprüft und umgesetzt.

Rechtliche Risiken, die aus Gerichtsprozessen, durch ungünstige oder nicht durchsetzbare Verträge oder aus Lieferverpflichtungen und Produkthaftung entstehen können, werden zentral durch die Konzernrechtsabteilung begrenzt.

Lagebericht

Finanzierungsrisiken

Zu den Finanzierungsrisiken gehören Liquiditäts- und Forderungsausfallrisiken. Zur Optimierung der Liquiditätspositionen ist die MVV RHE AG in das Finanzmanagement der MVV Energie Gruppe eingebunden. Die Einschränkung der Kreditrisiken erfolgt durch die Beschränkung unserer Transaktionen auf Banken und Handelspartner mit hoher Bonität und auf Geschäftsvorgänge, die sich im Rahmen festgelegter Limits bewegen.

Preisrisiken

Zu den Preisrisiken gehören Zins-, Marktpreis- und Währungsrisiken. Letztere spielen in der MVV RHE AG eine untergeordnete Rolle. Durch die liberalisierten Energiemärkte entstehen Preisrisiken, welche über den Energiehandel des MVV Energie Konzerns begrenzt werden. Im Rahmen der Portfoliosteuerung findet hier die Optimierung von Strom-, CO₂-, Gas- und Kohlepreisrisiken statt. Im Segment Umwelt werden die Preisrisiken durch langfristig laufende Lieferverträge minimiert. Die Teilnahme am Cash Pool der MVV Energie Gruppe dient auch der Verbesserung des Zinsergebnisses.

Mengenrisiken

Mengenrisiken bestehen auf der Beschaffungsseite aufgrund von Lieferengpässen, auf der Vertriebsseite durch den verstärkten Wettbewerb im liberalisierten Markt als auch durch witterungsbedingte Einflüsse auf die Nachfragemengen. Die MVV RHE AG erreicht eine Risikostreuung durch die Diversifizierung über mehrere Segmente und nutzt die konzernweiten Möglichkeiten zur Risikominderung.

Operative Risiken (Leistungsrisiken)

Unter „Operative Risiken“ fassen wir Betriebsrisiken, IT-Risiken, Organisationsrisiken, Personalrisiken und Sicherheitsrisiken zusammen. Eine Risikoquelle im operativen Geschäft liegt in der Kalkulation komplexer und meist lang laufender Investitionsprojekte sowie in deren Abwicklung in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Diesen Gefahren begegnen wir mit einem stringenten Projekt- und Investitionscontrolling. Die internen Instrumente des MVV Energie Konzerns werden konsequent angewendet und den steigenden Anforderungen angepasst.

Ebenso fallen unter „Operative Risiken“ unerwartete technische Probleme und unvorhersehbare Entwicklungen an den Betriebsstandorten. Betriebs- und Ausfallrisiken unserer technischen Anlagen begegnen wir mit regelmäßigen strengen Wartungskontrollen, planmäßiger Beobachtung und Instandhaltung sowie einem umfassenden Versicherungsschutz. Die Haftungsrisiken sind durch eine Haftpflichtversicherung gedeckt. Eigenschäden sind unter anderem durch Feuer- und Maschinenversicherungen zum Neuwert versichert.

Gesamtrisiko

Das Risikoumfeld der MVV RHE AG ist im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Im Berichtszeitraum wurden keine Risiken festgestellt, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Lagebericht

Prognosebericht

Als Folge der Mehrwertsteuererhöhung von 16 auf 19 %, die zum 1. Januar 2007 wirksam wird, sind ab dem Kalenderjahr 2007 Preissteigerungen und höhere Lohnabschlüsse zu erwarten, die die Inflationsgefahr verschärfen und die europäische Zentralbank veranlassen könnten, die Zinszügel anzuziehen. Die Wirtschaftsforschungsinstitute gehen unter Berücksichtigung der hieraus resultierenden Konjunkturrisiken für das Jahr 2007 von einem gegenüber 2006 abgeschwächten Wirtschaftswachstum von 1,4 % aus.

Bei der MVV RHE AG wird sich ab dem Geschäftsjahr 2006/07 erstmals das "Legal Unbundling" auswirken. Die nach dem novellierten Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) bis 1. Juli 2007 geforderte gesellschaftsrechtliche Entflechtung von Netzbereich, Vertrieb und Erzeugung wurde von MVV RHE AG im Rahmen der zum 1. Oktober 2006 gegründeten gemeinsamen Netzgesellschaft zwischen der MVV Energie AG (Beteiligungsanteil 70 %) und Energieversorgung Offenbach AG (Beteiligungsanteil 30 %) realisiert. Die MVV RHE AG hat im gleichen Zug ihre gesamten Anlagen der Gas-, Wärme- und Wasserversorgung an die neue "24/7 Netze GmbH" verpachtet, die die Anlagen verwaltet, betreibt und instand hält.

Das gilt auch für die Wasserwerke Käfertal, Rheinau und Seckenheim. Deshalb werden die Wasserlieferungen der MVV RHE AG an die MVV Energie AG zukünftig über die Netzgesellschaft abgewickelt. Im Gegenzug erhält die RHE ein Pachtentgelt, das auch eine Marge aus dem Wasserverkauf beinhaltet. Eine Veränderung der Netznutzungsentgelte in der regionalen Gasverteilung wird sich bei der MVV RHE AG in einer Veränderung der Pachterträge niederschlagen.

Die Bundesnetzagentur hat am 30. Juni 2006 ihren Bericht zur Ausgestaltung der Anreizregulierung vorgelegt, der Grundlage für den Erlass einer entsprechenden Rechtsverordnung der Bundesregierung sein wird. Die Anreizregulierung, die Anfang 2008 in Kraft treten soll, wird nach unserer Auffassung den Kostendruck auf die Netzbetreiber weiter erhöhen.

Kosteneinsparungen durch Effizienzsteigerungsprogramme

Wir haben uns frühzeitig auf die aus der Regulierung zu erwartenden Ergebnisbelastungen vorbereitet. Mit dem im Frühjahr 2005 im Verwaltungsbereich gestarteten Effizienzsteigerungsprogramm „FOKUS“ will unsere Muttergesellschaft MVV Energie AG ihre Sach- und Personalkosten bis zum Geschäftsjahr 2007/08 um bis zu 29 Mio Euro jährlich senken.

Weitere Kostensenkungen werden mit dem im Januar 2006 begonnenen Projekt „Optimierung betrieblicher Prozesse“ angestrebt. Der Bereich „Technische Betriebsführung“, in dem auch die MVV RHE AG integriert ist, will mit einer neuen Organisationsstruktur und einem verbesserten Kosten-Leistungs-Verhältnis die notwendige Wettbewerbsfähigkeit erreichen und damit zum führenden Dienstleister auf dem Gebiet der Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung in der Region Rhein-Neckar werden. Die neue Organisationsstruktur soll bis Januar 2007 umgesetzt werden.

Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen werden auch aus der gesellschaftsübergreifenden Bündelung interner Dienstleistungen erwartet. Mit der Gründung von fünf gemeinsamen Tochtergesellschaften (Shared-Services-Gesellschaften) in den Bereichen Netze, Informationstechnologie, Abrechnung, Zähler- und Messwesen sowie Energiehandel wird die Zusammenarbeit der MVV Energie AG einschließlich MVV RHE AG und der Beteiligungen in Kiel und Offenbach sowie in Ingolstadt und Solingen im Geschäftsjahr 2006/07 auf eine völlig neue Grundlage gestellt.

Lagebericht

Ergebnisentwicklung

Das Unternehmensergebnis der MVV RHE AG wird weniger von konjunkturellen Einflüssen, als vielmehr vom Witterungsverlauf und von der weiteren Entwicklung der Primärenergiepreise bestimmt. Allerdings würden sich ein steuerbedingt höheres Lohn-, Preis- und Zinsniveau über höhere Aufwendungen auf das Unternehmensergebnis der MVV RHE AG auswirken, das im Wesentlichen durch die Ergebnisse der Segmente Gas, Wasser und Umwelt bestimmt wird. Die Kostensenkungsprogramme werden sich bei der Muttergesellschaft MVV Energie AG stärker auswirken als bei der MVV RHE AG. Hier wird die Entwicklung des Unternehmensergebnisses im Geschäftsjahr 2006/07 von anderen Einflussfaktoren dominiert.

Im Stromsegment wird die MVV RHE AG nach dem Wegfall des Sondereffekts aus dem Verkauf der EnBW-Aktien im Geschäftsjahr 2006/07 wieder ein „Nullergebnis“ ausweisen, da die höheren Beschaffungspreise vertraglich an die MVV Energie AG weitergegeben werden.

Im Wärmesegment rechnen wir im Geschäftsjahr 2006/07 mit einem rückläufigen Segmentergebnis. Die Fernwärmebezugspreise aus dem GKM werden ansteigen, da sich die Kostenaufteilung zwischen Strom und Fernwärme, die im Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt werden, ändert. Die höheren Bezugskosten können nur mit zeitlicher Verzögerung auf der Verkaufsseite weitergegeben werden.

In der Gasversorgung rechnen wir im Weiterverteilergeschäft im Geschäftsjahr 2006/07 mit keinen weiteren Kundenverlusten. Im Endkundengeschäft der regionalen Gasversorgung haben wir die Tarifpreise zum 1. Oktober 2006 angehoben und damit die Bezugspreissteigerungen weitergegeben. Bei den Gaspreisen bleibt die weitere Entwicklung der Ölpreise abzuwarten. Ölpreisbedingte Veränderungen bei den Bezugspreisen werden auf der Verkaufsseite vertragsgemäß weitergegeben. Auf der Beschaffungsseite zeichnet sich noch kein Wettbewerb ab, da noch keine wesentlichen Gasmengen auf dem freien Markt sind.

Im Wassergeschäft rechnen wir aufgrund von Sparmaßnahmen der Endkunden auch weiterhin mit tendenziell rückläufigen Absatzmengen im Weiterverteilergeschäft.

Auf dem Abfallmarkt gehen wir aufgrund des hohen Bedarfs an Verbrennungskapazitäten als Folge der zum 1. Juni 2005 in Kraft getretenen Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASi) auch für die Folgejahre von weiterhin hohen Preisen für die Verbrennung von Industrie- und Gewerbemüll aus. Wir erwarten, dass die Müllverbrennungsanlage Mannheim das gesamte Geschäftsjahr 2006/07 in Vollauslastung betrieben werden kann.

In unserem Müllheizkraftwerk Mannheim planen wir als Ersatzmaßnahme für die Müllkessel 2 und 3 den Bau eines neuen Müllkessel 6 (MK 6). Wir erwarten von dieser Maßnahme eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des MHKW Mannheim, insbesondere zur Erfüllung der langjährigen Entsorgungsverpflichtungen. Die Auftragsvergabe des MK 6 ist zum Frühjahr 2007 und die Inbetriebnahme zum Herbst 2009 geplant.

Insgesamt gehen wir im Wirtschaftsplan 2006/07 von einem deutlich niedrigeren Umsatz- und Ergebnisniveau aus als im Geschäftsjahr 2005/06. Beim Umsatz erwarten wir 401 Mio Euro (Vorjahr 485 Mio Euro) und beim Jahresergebnis vor Gewinnabführung 19,9 Mio Euro (Vorjahr 41,1 Mio Euro). Die Hauptursachen für den erwarteten Ergebnisrückgang sind höhere Abschreibungen im Umweltsegment, die Erhöhung der Fernwärmebezugspreise und der Wegfall des Einmalertrages aus dem Verkauf der EnBW-Aktien.

Lagebericht

Hohe Investitionen geplant

Im Wirtschaftsplan 2006/07 haben wir ein Investitionsvolumen von 45,1 Mio Euro geplant. Der deutliche Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr (ohne den Kauf des Müllkessels 14,1 Mio Euro) resultiert zum einen aus dem Baubeginn des Müllkessels 6 und zum anderen aus der Sanierung des Verwaltungshochhauses. Durch den Umzug aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Gebäude Mannheimer Tor bis Ende 2006, der an den ersten beiden Dezemberwochen 2006 vorgesehen ist, können die Baumaßnahmen im Verwaltungshochhaus konzentriert innerhalb von 15 Monaten, d.h. bis Sommer 2008, abgewickelt werden. Die nicht investiven, sondern in den Aufwand gehenden Umbaumaßnahmen im Rahmen der Hochhaussanierung werden durch Rückstellungen gedeckt, die entsprechend in Anspruch genommen werden.

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MVV RHE AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 geprüft. Durch § 10 Abs. 4 EnWG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstandes durch § 10 Abs. 4 EnWG ergeben, in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bestätigungsvermerk

Die Prüfung nach § 10 Abs. 4 EnWG bezüglich der Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

Mannheim, den 27. November 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Herrwerth
Wirtschaftsprüfer



Busson
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2005/2006
MVV RHE AG, Mannheim

Bilanz	Aktiva	30.9.2006	Vorjahr	Anhang
zum 30.9.2006				
in Tsd Euro	Anlagevermögen			1
	Immaterielle Vermögensgegenstände	2 089	2 248	
	Sachanlagen	182 024	126 060	
	Finanzanlagen	26 913	27 616	
		211 026	155 924	
	Umlaufvermögen			
	Vorräte	1 495	73 828	2
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	44 284	17 888	3
		45 779	91 716	
	Rechnungsabgrenzungsposten	–	700	
		256 805	248 340	
	Passiva	30.9.2006	Vorjahr	Anhang
	Eigenkapital			
	Gezeichnetes Kapital	40 903	40 903	4
	Kapitalrücklage	8 051	8 051	
	Gewinnrücklagen	7 436	7 436	5
		56 390	56 390	
	Sonderposten	–	382	
	Rückstellungen	23 985	26 504	6
	Verbindlichkeiten	176 430	165 064	7
		256 805	248 340	
		2005/2006	Vorjahr	Anhang
Gewinn- und				
Verlustrechnung				
für die Zeit	Umsatzerlöse	485 032	346 260	8
vom 1.10.2005	Aktivierete Eigenleistungen/Bestandsveränderungen	- 70 588	36 342	9
bis zum 30.9.2006	Sonstige betriebliche Erträge	11 635	15 688	10
in Tsd Euro	Materialaufwand	347 103	316 610	11
	Personalaufwand	4 600	5 222	12
	Abschreibungen	20 388	12 088	13
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9 506	19 895	14
	Finanzergebnis	- 2 665	- 288	15
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41 817	44 187	
	Steuern	- 744	- 20	16
	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags	41 073	44 167	
	abgeführter Gewinn			
	Jahresüberschuss	–	–	

Allgemeine Angaben
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2005/06 ist nach handelsrechtlichen Vorschriften für Aktiengesellschaften aufgestellt.

Zur Vergrößerung der Klarheit der Darstellung haben wir in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung Posten zusammengefasst, die im Anhang gesondert ausgewiesen werden.

Zwischen der MVV Energie AG und der MVV RHE AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Seit dem 1. März 2005 ist die MVV Energie AG Cash-Pool führende Gesellschaft in der MVV Gruppe für den Bereich Versorgung. Verträge bestehen mit der MVV RHE AG, MVV Industriekraftwerk Ludwigshafen GmbH, MVV Energie Industrial Solution West GmbH, Maspirt GmbH, MVV O&M GmbH sowie MVV Energiedienstleistungen GmbH.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. In die Werte der selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge eingerechnet. Erhaltene Investitionszuschüsse sind von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt, vereinnahmte Ertragszuschüsse von Kunden werden zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage und unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften aktivisch vom Sachanlagevermögen abgesetzt.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt für Zugänge vor dem Geschäftsjahr 2003/04 jährlich mit 5 % der Ursprungsbeträge, seit dem Geschäftsjahr 2003/04 sowie bei Großprojekten entsprechend der Nutzungsdauer des zugehörigen Anlagegegenstandes und ist in der Position Abschreibungen enthalten. Die Abschreibungen erfolgen für Anlagen der Wärme- und Gasversorgung überwiegend degressiv, die Anlagen der Müllverbrennung und Wasserversorgung überwiegend linear. Im Anlagevermögen erfolgt bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wird grundsätzlich der steuerlich maximal zulässige AfA-Satz für degressive Abschreibungen angewendet.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an Beteiligungsgesellschaften mit den Anschaffungswerten angesetzt. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten angemessene Gemeinkostenzuschläge.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt. Die unentgeltlich zugeteilten Emissionszertifikate wurden mit dem Erinnerungswert angesetzt. Im Vorjahr wurden die Emissionsrechte mit dem Ausgabepreis bilanziert.

Die im Kalenderjahr 2006 zugeteilten und nicht verbrauchten Emissionszertifikate, die der Differenz an Kohlendioxid-Emissionen in Kohlendioxidäquivalenten entsprechen (§ 7 Abs. 9 ZuG), sind voraussichtlich aufgrund des tatsächlichen CO₂-Ausstoßes an die zuständige Behörde unentgeltlich zurückzugeben. Der Börsenwert der zum Bilanzstichtag noch verfügbaren Emissionszertifikate beträgt 1 524 Tsd Euro.

Aufgrund der Bewertung der Emissionszertifikate zum Erinnerungswert ist der Sonderposten entfallen.

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen, versicherungsmathematisch zu bewertenden personalbezogenen Verpflichtungen werden erstmals nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 bewertet. Hierbei wurde ein Rechnungszinsfuß von 4,5 % angewendet. Die Trendannahmen für die Gehaltsentwicklung wurden mit 2,5 % angesetzt. Rechnungsgrundlage sind unverändert die Richttafeln Heubeck 2005 G. Im Vorjahr erfolgte die Bewertung grundsätzlich zum Teilwert. Die Orientierung am international anerkannten Rechnungslegungsstandard IAS 19 führt zu einer betriebswirtschaftlich angemessenen Rückstellungshöhe und spiegelt damit die tatsächliche wirtschaftliche Belastung zutreffender wider. Mit den sonstigen Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken abgedeckt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

1

Anlagevermögen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 24 und 25).

Die nach § 285 Nr. 11 HGB angabepflichtigen Anteile an anderen Unternehmen sind im folgenden dargestellt. Eigenkapital und Jahresergebnis entsprechen dem Ausweis der letzten verfügbaren Jahresabschlüsse.

	Kapital- anteil § 16 Abs. 4 %	Eigen- kapital Tsd Euro	Jahres- ergebnis Tsd Euro
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim ²	50,00	3 177	1 387
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim	28,00	114 142	6 647
Wasserversorgungsverband "Neckargruppe", Edingen-Neckarhausen	25,00	377	0
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz, Heidelberg ¹	51,00	7 071	0

1 Stimmrechtsbeschränkung auf 40 %

2 Ergebnisabführungsvertrag

2

Vorräte

Die Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen resultiert im Wesentlichen aus der Fertigstellung der Thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage (TREA) am Chemiestandort Leuna. Die Anlage wurde im Geschäftsjahr 2005/06 an den Leasinggeber Zeder Verwaltungsgesellschaft mbH verkauft.

in Tsd Euro	30.9.2006	Vorjahr
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1 346	2 329
Unfertige Erzeugnisse/unfertige Leistungen	149	71 499
	1 495	73 828

Erläuterungen zur Bilanz

3

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich überwiegend um Umsatzsteuerforderungen gegen die MVV GmbH als umsatzsteuerlicher Organträger.

Die im Rahmen der jährlichen Verbrauchsabrechnung von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen beliefen sich zum 30. September 2006 auf 1 997 Tsd Euro, zum 30. September 2005 2 774 Tsd Euro.

in Tsd Euro	30.9.2006	Vorjahr
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	26 486	10 395
gegen verbundene Unternehmen	9 704	3 748
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2 513	1 752
 Sonstige Vermögensgegenstände	 5 581	 1 993
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(3)	(16)
	44 284	17 888

4

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 80 000 Namensaktien zu einem Nennbetrag von 511,29 Euro/Aktie. Sämtliche Aktien hält die MVV Energie AG, Mannheim (früher Stadtwerke Mannheim Aktiengesellschaft). Die Mitteilung nach § 20 Abs. 6 AktG liegt vor.

Der veröffentlichte Inhalt lautet:

„Gemäß § 20 Abs. 6 AktG wird bekanntgemacht, dass der Stadtwerke Mannheim Aktiengesellschaft (SMA) mehr als der vierte Teil der Aktien der Energie- und Wasserwerke Rhein-Neckar Aktiengesellschaft, Mannheim, gehören.

- Der Vorstand -“

5

Gewinnrücklagen

in Tsd Euro	30.9.2006	Vorjahr
Gesetzliche Rücklage	1 464	1 464
Andere Gewinnrücklagen	5 972	5 972
	7 436	7 436

Erläuterungen zur Bilanz

6

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen, Kosten für noch abzurechnende Energie- und Wasserlieferungen sowie Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 Satz 3, Abs. 2 HGB sowie noch nicht abgerechnete Leistungen von Dritten enthalten. Die erstmalige Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen, versicherungsmathematisch zu bewertenden personalbezogenen Verpflichtungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 führte zu einer einmaligen Erhöhung der Rückstellungen für die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen personalbezogenen Verpflichtungen von 232 Tsd Euro.

in Tsd Euro	30.9.2006	Vorjahr
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	976	1 113
Sonstige Rückstellungen	23 009	25 391
	23 985	26 504

7

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Darlehen von der MVV Energie AG (118 267 Tsd Euro), Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling (43 154 Tsd Euro) gegenüber der MVV Energie AG sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (3 691 Tsd Euro). Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegenüber verbundenen Unternehmen des Vorjahrs ergaben sich aus erhaltenen Anzahlungen für die Errichtung der Thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage (TREA) am Chemiestandort Leuna. Der Wegfall der erhaltenen Anzahlungen für das Projekt TREA resultiert aus der Fertigstellung und dem Verkauf der Anlage im Geschäftsjahr 2005/06.

in Tsd Euro	30.9.2006	davon bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Vorjahr	davon bis zu 1 Jahr
Verbindlichkeiten					
aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	73 094	73 094
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3 035	3 035	-	4 963	4 963
gegenüber Unternehmen, gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	165 112	51 912	92 933	71 792	71 792
	7 106	7 106	-	10 923	10 923
Sonstige (davon aus Steuern)	1 177	1 177	-	4 292	4 292
	(46)	(46)	(-)	(43)	(43)
	176 430	63 230	92 933	165 064	165 064

Erläuterungen zur Bilanz

Haftungsverhältnisse	Bürgschaften in Höhe von 21,0 Mio Euro wurden zugunsten der MVV O&M GmbH abgeschlossen.
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	<p>Die für das Geschäftsjahr 2006/07 geplanten Investitionen für Sachanlagen betragen 45,1 Mio Euro. Das Bestellobligo hatte am Bilanzstichtag einen Wert von 19,9 Mio Euro.</p> <p>Zur Absicherung zusätzlicher Altersversorgungsleistungen sind die Mitarbeiter der MVV RHE AG bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg versichert. Der erstmals nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected Unit Credit"-Methode) gemäß IAS 19 mit einem Rechnungszinssatz von 4,5 % und unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck im Rahmen einer Näherungsrechnung ermittelte Barwert der Versorgungsverpflichtungen der versicherten Mitarbeiter liegt um 6,6 Mio Euro über dem bei der Zusatzversorgungskasse bilanzierten anteilig auf MVV RHE AG entfallenden Deckungskapital.</p>

Jahresabschluss 2005/2006
MVV RHE AG, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tsd Euro	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
<hr/>	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2005	12 300
Investitionen/Zugänge	167
Abgänge	
Umbuchungen	44
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2006	12 511
<hr/>	
Abschreibungen 1.10.2005	10 052
Abschreibungen 2005/2006	370
Abgänge	
Abschreibungen 30.9.2006	10 422
<hr/>	
Nettowerte 30.9.2006	2 089
Nettowerte 30.9.2005	2 248

Jahresabschluss 2005/2006
MVV RHE AG, Mannheim
Anhang

Anlagespiegel

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremd- den Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2005	104 778	370 950	7 448	7 416	490 592
Investitionen/Zugänge	177	60 883	210	13 509	74 779
Abgänge	–	- 3 592	–	–	- 3 592
Umbuchungen	444	3 043	147	- 3 678	- 44
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2006	105 399	431 284	7 805	17 247	561 735
Wertberichtigungen 1.10.2005	57 840	265 368	6 332	–	329 540
Abschreibungen 2005/2006	2 905	16 768	344	–	20 017
Zuschreibungen 2005/2006	-6	-1 974	–	–	- 1 980
Abgänge	–	-2 830	–	–	- 2 830
Wertberichtigungen 30.9.2006	60 739	277 332	6 676	–	344 747
Zuschüsse 1.10.2005	3 522	31 403	67	–	34 992
Zuschüsse 2005/2006	–	352	–	90	442
Abgänge	–	- 470	–	–	- 470
Umbuchungen	7	- 7	–	–	–
Zuschüsse 30.9.2006	3 529	31 278	67	90	34 964
Nettowerte 30.9.2006	41 131	122 674	1 062	17 157	182 024
Nettowerte 30.9.2005	43 416	74 179	1 049	7 416	126 060
Finanzanlagen in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungskosten 1.10.2005	–	–	27 377	239	27 616
Investitionen/Zugänge	–	–	–	14	14
Abgänge	–	–	- 598	- 119	- 717
Anschaffungskosten 30.9.2006	–	–	26 779	134	26 913
Nettowerte 30.9.2006	–	–	26 779	134	26 913
Nettowerte 30.9.2005	–	–	27 377	239	27 616

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8

Umsatzerlöse

Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Segment Umwelt resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage am Chemiestandort Leuna.

Erlöse in Tsd Euro	2005/2006	Vorjahr
Strom	55 979	56 047
Wärme	39 576	34 913
Gas	171 238	140 039
Wasser	17 412	16 342
Dienstleistungen	–	987
Umwelt	196 450	92 905
Sonstige	4 377	5 027
	485 032	346 260

9

Aktivierete Eigenleistungen/Bestandsveränderungen

Die Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen resultiert aus der Fertigstellung und dem Verkauf der Thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieverwertungsanlage (TREA) in Leuna.

in Tsd Euro	2005/2006	Vorjahr
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	- 71 350	36 247
Andere aktivierte Eigenleistungen	762	95
	- 70 588	36 342

10

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahrs enthalten Gewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen in Höhe von 2 181 Tsd Euro sowie Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 1 980 Tsd Euro. Die Zuschreibungen betreffen Gasnetze in Umlandgemeinden aufgrund verbesserter Ertragsaussichten.

Im Vorjahresbetrag wurden Gewinne aus dem Verkauf der Gesellschaften MVV O&M GmbH, Biomasse Rhein-Main GmbH und der Biomasse Handelsgesellschaft mbH an die MVV Umwelt GmbH in Höhe von 5 640 Tsd Euro berücksichtigt.

Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren Erträge in Höhe von 3 283 Tsd Euro (Vorjahr 5 627 Tsd Euro) die im Wesentlichen Instandhaltungsrückstellungen betreffen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11

Materialaufwand	in Tsd Euro	2005/2006	Vorjahr
Aufwendungen			
für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		264 369	227 973
und für bezogene Waren			
für bezogene Leistungen		82 734	88 637
		347 103	316 610

12

Personalaufwand Der Rückgang der Mitarbeiteranzahl resultiert aus dem Übergang eines Teils des MVV RHE AG Personals in die MVV Umwelt GmbH zum Ende des Vorjahrs.

	in Tsd Euro	2005/2006	Vorjahr
Löhne und Gehälter		3 666	4 138
Soziale Abgaben und Aufwendungen für		934	1 084
Altersversorgung und für Unterstützung			
(davon für Altersversorgung)		(266)	(284)
		4 600	5 222
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		61	80
(davon Stammpersonal)		(57)	(76)
(davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)		(4)	(4)

1 Berechnet auf der Basis der monatlichen Endstände

13

Abschreibungen Bei den Abschreibungen handelt es sich um Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Wir verweisen auf die Darstellung im Anlagepiegel. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 346 Tsd Euro vorgenommen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werte wurden im Wesentlichen auf nicht mehr verwendbare Wärmeerzeugungsanlagen vorgenommen. Die Erhöhung der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf den Kauf des Müllkessels 4 nach Ablauf der Leasingfinanzierung zum 31. Dezember 2005 zurückzuführen.

14

Sonstige betriebliche Aufwendungen Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist überwiegend durch den Wegfall der Leasingraten für den Müllkessel 4 (2 484 Tsd Euro, Vorjahr 10 783 Tsd Euro) ab dem 1. Januar 2006 bedingt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15	in Tsd Euro	2005/2006	Vorjahr
Finanzergebnis			
	Erträge		
	aus Beteiligungen	1 861	1 908
	aus Gewinnabführungsverträgen	694	849
	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	174
		2 573	2 931
	Abschreibungen auf Finanzanlagen	71	–
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	–	83
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5 167	3 136
	(davon an verbundene Unternehmen)	(4 900)	(2 859) ¹
		- 2 665	- 288
	<i>1 Vorjahreswert angepasst</i>		

Die Position Abschreibungen auf Finanzanlagen beinhaltet ausschließlich außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB

16
Steuern

Die Position Steuern des Geschäftsjahrs 2005/06 betrifft in voller Höhe sonstige Steuern und beinhaltet im Wesentlichen Grundsteuer (256 Tsd Euro) sowie Ökosteuern Erdgas (453 Tsd Euro). Die sonstigen Steuern des Vorjahres beinhalteten eine Rückerstattung für Stromsteuer in Höhe von 236 Tsd Euro sowie für Grundsteuer in Höhe von 256 Tsd Euro.

Sonstige Angaben

**Rechnungslegung nach
§ 10 EnWG**

Die MVV RHE AG führt in der internen Rechnungslegung für die Tätigkeit Gasverteilung sowie für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors, für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors im Sinne des § 10 Abs. 3 EnWG getrennte Konten. Für die Tätigkeit Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors sowie für die übrigen Tätigkeiten wurde jeweils eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung erstellt.

**Geschäfte größeren Um-
fangs, die mit verbunde-
nen oder assoziierten
Unternehmen der
MVV RHE AG getätigt
wurden**

Die MVV RHE AG hat im Geschäftsjahr 2005/06 wesentliche Geschäfte im Sinne des § 10 Abs. 2 EnWG im Rahmen der zwischen MVV RHE AG und MVV Energie AG bestehenden Verträge über Strom-, Erdgas-, Wasser- und Wärmebezug (Heizwasser- und Dampfbezug) getätigt.

Sonstige Angaben

Die MVV Energie AG mit Sitz in Mannheim erstellt den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen, MVV GmbH den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis von Unternehmen, in dessen Konsolidierungskreis die MVV RHE AG einbezogen ist.

Der Abschluss und der Lagebericht des MVV Konzerns (Konzernabschluss) sind beim Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB Nr. 1742 hinterlegt.

Aufsichtsrat

Gerhard Widder
Vorsitzender
Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Diplom-Ingenieur (FH)

Christian Specht
1. stellvertretender Vorsitzender
Finanzbürgermeister
der Stadt Mannheim

Ralf Heinrich
2. stellvertretender Vorsitzender
Elektroinstallateur/ technischer
Sachbearbeiter

Paul Buchert
Oberstudienrat a. D.

Werner Faschingbauer
Schlosser

Erwin Feike
Handwerksmeister

Klaus Fritz
Schulleiter a. D.

Heinz-Jürgen Höhl
Energieanlagenelektroniker

Prof. Dr. Egon Jüttner
Universitätsprofessor

Marion Kirzenberger
Technische Angestellte

Dr. Frank Mentrup
bis 25. Mai 2006
Arzt

Burkhard Riffel
Elektroinstallateur

Elke Stegmeier
Sonderschullektorin

Carsten Südmersen
Unternehmensberater

Prof. Dr. Horst Wagenblaß
Professor FH Mannheim

Roland Weiß
seit 28. September 2006
Geschäftsführer bei ASB

Im Geschäftsjahr 2005/06 betrug die Aufsichtsratsbezüge für die MVV RHE AG 33 Tsd Euro.

Vorstand

Dr. Rudolf Schulten
Vorsitzender
Kaufmännische Angelegenheiten

Dr. Werner Dub
Technik, Netze und
Energiedienstleistungen

Hans-Jürgen Farrenkopf
Personal, Soziales, Informationsverarbeitung und Immobilienmanagement

Karl-Heinz Trautmann
bis 15. Oktober 2006
Marketing, Vertrieb und Umwelt

Die Gesamtvergütung des Vorstands betrug im Berichtsjahr 147 Tsd Euro. Die Vergütung wird von MVV Energie AG ausbezahlt und in voller Höhe von MVV RHE AG erstattet.

Die zusätzlichen Aufsichtsratsmandate der Vorstandsmitglieder sind auf der nächsten Seite detailliert dargestellt.

Mannheim, den 27. November 2006

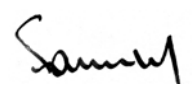
Vorstand



Dr. Schulten



Dr. Dub



Farrenkopf

Sonstige Angaben

Aufsichtsratsmandate der Vorstände der MVV RHE AG zum 30.9.2006

Dr. Rudolf Schulten	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen
Dr. Werner Dub	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechien MVV Polska Sp.z o.o., Warszawa, Polen MVV Umwelt GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Stadtwerke Solingen GmbH, Solingen
Hans-Jürgen Farrenkopf	Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach KSG Kommunikations-Service Gesellschaft mbH, Offenbach Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen MVV Polska Sp.z o.o., Warszawa, Polen Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg
Karl-Heinz Trautmann bis 15. Oktober 2006	Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker Energieversorgung Offenbach AG (EVO), Offenbach Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen MVV Energie CZ s.r.o., Praha, Tschechien MVV Umwelt GmbH, Mannheim Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt Stadtwerke Kiel AG, Kiel

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005/06 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand kontinuierlich überwacht und beraten. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen im Unternehmen informiert und frühzeitig in alle bedeutenden Entscheidungen eingebunden.

Der Aufsichtsrat, der im Berichtsjahr dreimal getagt hat, erhielt vom Vorstand regelmäßig Informationen über die Geschäftsentwicklung der MVV RHE AG. Ebenso unterrichtete uns der Vorstand über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Segmenten und über die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Auch über die Risikolage, das Risikomanagement, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Planung wurde uns berichtet. In unseren Sitzungen ließen wir uns alle wesentlichen Geschäftsvorgänge vom Vorstand eingehend erläutern und erörterten sie umfassend. Der Aufsichtsrat hat bei allen zustimmungspflichtigen Entscheidungen und Maßnahmen die Beschlussvorlagen geprüft und bei der Entscheidung mitgewirkt. Wir erhielten zusätzlich zu den Präsentationen und Unterlagen der Sitzungen die Quartalsberichte sowie weitere mündliche und schriftliche Berichte über bedeutende Vorgänge und die notwendigen Beschlüsse.

Schwerpunkthemen unserer Beratungen

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr mit der Entwicklung der energiepolitischen Rahmenbedingungen und der Preissituation auf dem Strom- und Gasmarkt beschäftigt. Ein besonderes Augenmerk galt der Marktentwicklung im Bereich der thermischen Restmüllverwertung.

Aufgrund der Unbundlingvorschriften des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) hat der Aufsichtsrat eine Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands beschlossen. Ferner wurde eine Satzungsänderung beschlossen, um die Berichtspflichten des Vorstands der MVV RHE AG an die Berichtspflichten des Vorstands der MVV Energie AG anzupassen. Die außerordentliche Hauptversammlung der MVV RHE AG hat im März 2006 die Satzung ebenfalls beschlossen.

Im September 2006 haben wir den Wirtschaftsplan 2006/07 und die mittelfristige Planung für die MVV RHE AG erörtert und uns intensiv mit dem Risikomanagement und der Risikoanalyse auseinandergesetzt.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2005/06 ist Herr Dr. Frank Mentrup am 25. Mai 2006 als Mitglied aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für ihn ist Herr Roland Weiß am 28. September 2006 in den Aufsichtsrat nachgerückt. Wir danken Herrn Dr. Mentrup für seine konstruktive Mitarbeit in unserem Gremium.

Im Vorstand gab es im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat sich zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2006/07 in zwei außerordentlichen Sitzungen intensiv mit Führungsfragen beschäftigt. Herr Karl-Heinz Trautmann, der im Vorstand der MVV RHE AG für den Bereich Umwelt zuständig war, hat zum 15. Oktober sein Amt als Vorstand niedergelegt und das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Der Aufsichtsrat hat seinem Wunsch auf eine vorzeitige Beendigung des bis Ende September 2008 laufenden Vertrags entsprochen. Herr Trautmann war seit Oktober 2003 Mit-

Bericht des Aufsichtsrats

glied des Vorstands der MVV RHE AG. Wir danken ihm für seinen Beitrag zur erfolgreichen Unternehmensentwicklung in den vergangenen Jahren.

Die Verantwortung für den Bereich Umwelt wird – unbeschadet der Gremienbeschlüsse – künftig vom Vorstandsbereich Technik, Netze und Energiedienstleistungen, wahrgenommen, für die Dr. Werner Dub verantwortlich ist.

Im Oktober 2006 gab es in der Presse Spekulationen über die zukünftige Konzernstruktur der MVV Energie Gruppe. Der Aufsichtsrat stand zu diesem Zeitpunkt erst am Anfang des Diskussions- und Entscheidungsprozesses. Er wird dieses Thema im Geschäftsjahr 2006/07 ergebnisoffen und ohne jegliche Vorfestlegungen beraten.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der MVV RHE AG 2005/06 sind nach handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) für Aktiengesellschaften aufgestellt worden. Die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der MVV RHE AG geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ferner hat der Abschlussprüfer das bei der MVV RHE AG bestehende Risikofrüherkennungssystem geprüft. Diese Prüfung ergab, dass das System geeignet ist, seine gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen.

Der Jahresabschluss 2005/06, der Lagebericht der MVV RHE AG und der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden uns rechtzeitig vor der Aufsichtsratsitzung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen geprüft und im Beisein der Wirtschaftsprüfer eingehend erörtert. Aufgrund unserer eigenen Prüfung erheben wir keine Einwände und schließen uns den Prüfungsergebnissen der Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Mannheim, an. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss 2005/06 und den Lagebericht, die damit festgestellt sind, in seiner Sitzung am 14. Dezember 2006.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Unternehmensleitungen der Beteiligungsgesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Arbeitnehmervertretungen seinen Dank für den großen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2005/06 aus.

Mannheim, im Dezember 2006

Aufsichtsrat



Widder
Vorsitzender

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Konzerndaten und Reporting
Telefon 0621 290-2692
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Ansprechpartner

Geschäftsbericht
Dipl.-Betw. (BA) Frank Nagel
Telefon 0621 290-2692
Telefax 0621 290-3075
f.nagel@mvv.de

Investor Relations
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hilko Schomerus
Telefon 0621 290-3708
Telefax 0621 290-3075
h.schomerus@mvv.de

MVV RHE AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim
Telefon 0621 290-0

